

### Ökoworld Ökovision Classic

■ **Finanzen:** Auf Jahressicht hat der Fonds 5,4 % an Wert verloren (23.1.2025 – 23.1.2026). Zum Vergleich: Der MSCI World Index stieg im gleichen Zeitraum um 4,7 %. In den letzten 10 Jahren legte der Fonds 72 % zu (MSCI World: plus 219 %). Die Jahresgesamtkosten sind mit 2,18 % vergleichsweise hoch. Zudem wird bei Überschreiten des Höchst-kurses (High-Watermark) und der Mindestperformance von 8 % eine Performance-Gebühr von maximal 10 % der jährlichen Wertsteigerung erhoben.

■ **Risiko:** Totalverlust unwahrscheinlich. Teilverluste möglich. Im Vergleich mit anderen Aktienfonds eher geringe Wertschwankungen.



Unternehmen im Fonds: Nordex (Windräder), DHL Group (Logistik)

■ **Nachhaltigkeit:** Der Ökoworld Ökovision Classic ist ein Pionier der nachhaltigen Geldanlage, es gibt ihn bereits seit 1996. Der Fonds will ausschließlich in Unternehmen investieren, die sozial- und umweltverträgliche Produkte anbieten oder nachhaltige Entwicklung fördern. In der Aktienliste finden sich zahlreiche Erneuerbare-Energien-Unternehmen wie First Solar, Nextpower, Nordex oder Vestas und viele Halbleiter-Konzerne (Advantest, TSMC, Jentech, Kokusai). Zudem der Gabelstaplerhersteller Kion, der Wassertechnikanbieter Advanced Drainage Systems und die DHL Group. Der Fonds hält auch Aktien aus Brasilien, Taiwan und Mexiko. Komplet tabu sind u.a. Unternehmen, die Geld verdienen mit Rüstung, Atomenergie, Öl und Kohle, Alkohol, Tabak, Pestiziden und vermeidbaren Tierversuchen. Die Ausschlusskriterien sind streng: Sie umfassen auch Zulieferer. Nach ECoreporter-Recherchen verstößt keines der zum Testzeitpunkt 76 Unternehmen im Fonds gegen dessen Auswahlkriterien. Ökoworld führt das Nachhaltigkeits-Research selbst durch. In welche Aktien investiert werden darf, entscheidet der unabhängige Anlageausschuss. Ihm gehören u.a. Fachleute aus den Bereichen Digitalisierung, Gesundheit und nachhaltiges Wirtschaften an.

■ **Transparenz:** Ökoworld veröffentlicht einmal im Monat die vollständige aktuelle Aktienliste. Die Jahres- und Halbjahresberichte enthalten viele Informationen zu den investierten Unternehmen. Der Fondsanbieter informiert zudem sehr ausführlich über Nachhaltigkeitskonzept, Auswahlverfahren und Fondsgremien.

■ **Nachhaltige Wirkung:** Der Fonds beteiligt sich an Neuemissionen von Aktien. Hierbei fließt Geld vom Aktionär direkt ins Unternehmen. Zudem kontaktiert Ökoworld Unternehmen, um nachhaltige Veränderungen anzustoßen. Die Fondsgesellschaft nimmt auch ihre Stimmrechte auf Hauptversammlungen wahr und informiert über ihr Stimmverhalten.

<b>Gesamtnote:</b>					
2,1					
1	2	3	4	5	6
<b>Fazit:</b> Kerngrüner Fonds mit anspruchsvollem Auswahlverfahren.					
<b>Nachhaltigkeit:</b>					
1,1					
1	2	3	4	5	6
Aktien-Auswahlprinzip: 1,0					
Nachhaltigkeits-Management: 1,0					
Transparenz: 1,3					
Nachhaltige Wirkung: 1,3					
<b>Finanzen:</b>					
3,1					
1	2	3	4	5	6
Wertentwicklung: 3,2					
Sicherheit/Risiko: 2,3					
Kosten: 3,3					

Wertentwicklung: Performance in Relation zu MSCI World Index und Festgeldanlagen (Faktor 5 in Finanznote). Gesamtnote kann Rundungsdifferenzen aufweisen.

Nachhaltiges Finanzprodukt

**ECoreporter**

geprüft 2026

**ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC**

Das Produkt erfüllt die Anforderungen für das ECoreporter-Siegel in der Kategorie „Nachhaltiges Finanzprodukt“. Die strenge Einhaltung der Kriterien für das Siegel wurde im November 2025 geprüft. Die Prüfkriterien sind einsehbar unter: [www.ecoreporter.de/ecoreporter-siegel/](http://www.ecoreporter.de/ecoreporter-siegel/)

<b>Stärken:</b>	+
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Strenge Nachhaltigkeitskriterien</li> <li>● Einflussreicher unabhängiger Anlageausschuss</li> <li>● Hohe nachhaltige Wirkung</li> </ul>	
<b>Schwächen:</b>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Hohe Kosten</li> </ul>	

**Empfohlene Anlagedauer:** Ab 7, besser 10 Jahre.

Fondsname:	Ökoworld Ökovision Classic C
Start:	1996
Fondsgesellschaft:	Ökoworld Lux. S.A.
ISIN:	LU0061928585
Internet:	<a href="http://www.oekoworld.com">www.oekoworld.com</a>
Volumen 23.1.2026:	1,56 Milliarden Euro
Jahresgesamtkosten (TER):	2,18 %

Fotos: Nordex/DHL

# Echtheitsbeweis: Das ECOreporter- Nachhaltigkeitssiegel

**Das ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel stellt strenge Anforderungen, die nur die wenigsten Finanzprodukte erfüllen. Es gilt immer nur für ein Jahr. Es zeigt auf einen Blick beispielweise nachhaltige Fonds, die Nachhaltigkeit ernst nehmen und das einhalten, was sie versprechen.**

Bis in Protokolle und interne Arbeitsanweisungen prüft ECOreporter vor der Vergabe des Nachhaltigkeitssiegels, ob alle Kriterien dafür erfüllt sind. Seit 2013 gibt es das ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel, es ist etabliert. Der letzte ECOreporter bekannte Test von Nachhaltigkeitssiegeln stammt von den kritischen Testerinnen und Testern von Öko-Test und ist auch schon fünf Jahre alt („16 Finanzsiegel im Vergleich“). Das ECOreporter-Siegel steht dort oben links als Erstes in der Testtabelle vor den anderen 15 Siegeln – was ganz zufriedenstellend ist.

Eine der vielen Besonderheiten dieses Siegels: Es ist nicht käuflich. Jede Person kann vorschlagen, wer das Siegel erhalten sollte, ECOreporter prüft gerne! Schicken Sie einfach eine E-Mail mit Ihrem Vorschlag an [info@ecoreporter.de](mailto:info@ecoreporter.de). Kosten sind damit nicht verbunden.

## Wichtig: Nachhaltiges Kerngeschäft

Das ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel soll helfen, ernsthaft nachhaltige Geldanlagen von denen zu unterscheiden, denen nur ein grünes Mäntelchen umgehängt ist. Vergleicht man das ECOreporter-Siegel mit Siegeln in der Lebensmittelbranche, entspricht es nicht dem staatlichen „Bio“-Siegel, sondern Siegeln mit wesentlich höheren Ansprüchen, beispielsweise dem „demeter“-Siegel. Entsprechend exklusiv ist der Kreis derjenigen, die das ECOreporter-Siegel erhalten können: Es gibt einfach nicht viele, die die Kriterien erfüllen. Es reicht für das Siegel beispielsweise nicht aus, einige wenige Produkte aus der Fondspalette als nachhaltig zu deklarieren oder Emissionen zu kompensieren und sich dann klimaneutral zu nennen. Das Siegel setzt etwa für Banken ein nachhaltiges Kerngeschäft voraus: Die eigenen Geldanlagen müssen nachhaltig sein, ebenso die Kredite und die Kundenberatung. Und damit Fonds das

ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel bekommen, müssen sie beispielsweise einen großen Bogen um Öl, Kohle, Atomkraft und andere nicht nachhaltige Branchen machen. ECOreporter prüft dabei jede Aktie oder Anleihe eines Fonds, egal, ob es ein noch junger, kleiner Fonds ist oder ein schon milliarden-schweres Dickschiff. Mindestens ein Jahr müssen Fonds aber am Markt sein, um für das Siegel infrage zu kommen. Bei der Prüfung ist auch das Profil der Nachhaltigkeit ausschlaggebend, das der Anbieter für sich selbst definiert hat. Hier liegt eines der zentralen Charakteristika dieses Siegels: Es schert nicht alle verschiedenen Nachhaltigkeitsansätze über einen Kamm. Stattdessen erfasst ECOreporter in der Prüfungsphase das Nachhaltigkeitsversprechen des Anbieters und untersucht, ob es eingehalten ist – im Tatsächlichen, nicht nur von den Kriterien her. Natürlich müssen immer bestimmte Pflichtkriterien erfüllt sein, aber gerade die darüber hinausgehenden speziellen Kriterien und Nuancen eines Anbieters sind es, die für Anlegende den Unterschied ausmachen. Und auch die sollten neutral geprüft sein. Die Siegelkriterien hält das gemeinnützige Institut für nachhaltiges Finanzwesen (INAF) auf dem Laufenden. Vergeben wird das Nachhaltigkeitssiegel nur für jeweils ein Jahr, dann erfolgt eine weitere Prüfung. Abstufungen wie „Gold“ oder „Silber“ gibt es nicht – entweder siegelwürdig oder nicht ist die De-



# ECOreporter

MAGAZIN FÜR NACHHALTIGE GELDANLAGEN

Herausgeber: **ECOreporter GmbH**

vertreten durch  
Jörg Weber (Geschäftsführer)

Sitz:  
Semerteichstr. 60  
44141 Dortmund  
Tel.: 0231 / 477 359 60  
Fax: 0231 / 477 359 61  
E-Mail: [info@ecoreporter.de](mailto:info@ecoreporter.de)  
[www.ecoreporter.de](http://www.ecoreporter.de)

Ust-ID: DE 220 80 8713  
Handelsregisterlicher Sitz: Dortmund (HRB 29588)

Redaktion:  
Jörg Weber (Verantwortlich i.S.d.P.),  
Michael Rensen, Lucas Fuhr

Bildmaterial: Unternehmen, ECOreporter GmbH

Satz: Thiede Satz • Bild • Grafik, Dortmund

## Bitte sorgfältig beachten:

Geldanlagen sind mit Risiken verbunden, die sich im Extremfall in einem Totalverlust der eingesetzten Mittel niederschlagen können. Die von uns bereit gestellten Informationen sind keine Kaufaufforderungen oder Anlageempfehlungen - denn wir kennen z.B. Ihre persönlichen Vermögensverhältnisse und Ihr Anlegerprofil nicht. Zwischen Lesern und dem Verlag entsteht kein Beratungsvertrag, auch nicht stillschweigend. Die Redaktion recherchiert sorgfältig. Eine Garantie für die Richtigkeit und für richtige Schlussfolgerungen wird dennoch ausgeschlossen - auch uns kann einmal ein Fehler unterlaufen. Finanzdienstleister können sich also nicht allein auf unsere Informationen stützen. Jegliche Haftung wird ausgeschlossen, auch

für Folgeschäden, etwa Vermögensschäden. Unsere Texte machen in keinem Falle eine individuelle Beratung und Beschäftigung mit den Angeboten entbehrlich. Bitte beachten Sie, dass sich zwischen unserer Recherche und Ihrer Lektüre Änderungen ergeben können. Weder die Veröffentlichung noch ihr Inhalt, Auszüge des Inhalts noch eine Kopie darf ohne unsere vorherige Erlaubnis auf irgendeine Art verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden - andernfalls liegt ein strafrechtlich bewehrter Urheberrechtsverstoß vor.

**Ihre ECOreporter:**  
**für Sie da unter [reporter@ecoreporter.de](mailto:reporter@ecoreporter.de)**